

Abschaffung der "Strabs": CSU-Landtagsabgeordneter Erwin Huber äußert sich abschätzig über Pläne der FREIEN WÄHLER

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion will die Straßenausbaubeiträge in Bayern abschaffen – gegen den erklärten Willen der CSU! Unterstützung erhält die Landtagsfraktion dabei von einem wachsenden Bündnis aus betroffenen Bürgern, Bürgerinitiativen und Kommunalpolitikern – darunter auch von der Bürgerinitiative „**Rote Karte für STRABS**“ aus dem mittelfränkischen Weißenburg.

Deren Sprecher **Wolfgang Hauber** und sein Mitstreiter **Dieter Hegner** haben vor wenigen Tagen ein Schreiben an diverse Landtagsabgeordnete verfasst. Darin bitten sie um eine **Stellungnahme zu ihrer Haltung bezüglich der Straßenausbaubeiträge**. Auf das Schreiben antwortete unter anderem der CSU-Landtagsabgeordnete **Erwin Huber**. Hubers Antwort spricht Bände, denn er entgegnete den „Strabs“-Gegnern wörtlich:

„Sehr geehrter Herr Hegner,

Ihre Argumente sind nicht richtig. Bei jedem neuen Wohngebiet, das die Kommunen ausweisen, zahlen die Eigentümer der Bauplätze 90 % der kommunalen Erschließungsstraßen. Das ist seit Jahrzehnten so.

Den Populismus der FW, die einfach nur den bayerischen Steuerzahler für örtliche Straßen in die Pflicht nehmen wollen, halte ich für falsch, ungerecht und unsozial. Es müssen dann Steuerzahler, die keinen Grund und Boden haben, für diejenigen zahlen, die Grundbesitz haben. Im Ergebnis ist das also eine Umverteilung von unten (Besitzlose) nach oben (zu den Besitzenden). Was soll daran gerecht sein?

Ich nehme an, Sie selbst besitzen ein Haus (oder mehrere) und wollen, dass alle Steuerzahler für Ihre Erschließungsstraße und deren Unterhalt blechen. Warum eigentlich? Das ist blanker Egoismus! Damit ist zu meiner Einstellung alles gesagt und ich bitte Sie, von weiteren Zusendung in jeder Form Abstand zu nehmen.

Beste Grüße
Erwin Huber MdL“